

**Letztes Ehren-Gedächtnuß Dem Weyland HochEdlen/ Vesten und Hochgelahrten  
Herrn Michael Friedeborn/ Der Königl. Maytt. in Schweden/ bey dero hohen  
Tribunal in Wißmar/ getreuen und wolverdienten Appellation-Rahte : Als derselbe  
Nach außgestandener schweren und langen Leibes Schwachheit Den 16 Martii  
1672 seelig abgeschieden/ und den 29 Aprilis bey Volkreicher Versammlung  
rühmlich zur Erden bestettiget worden/ auß schuldigster Pflicht auffgerichtet**

Kiel: Reumann, 1672

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777443309>

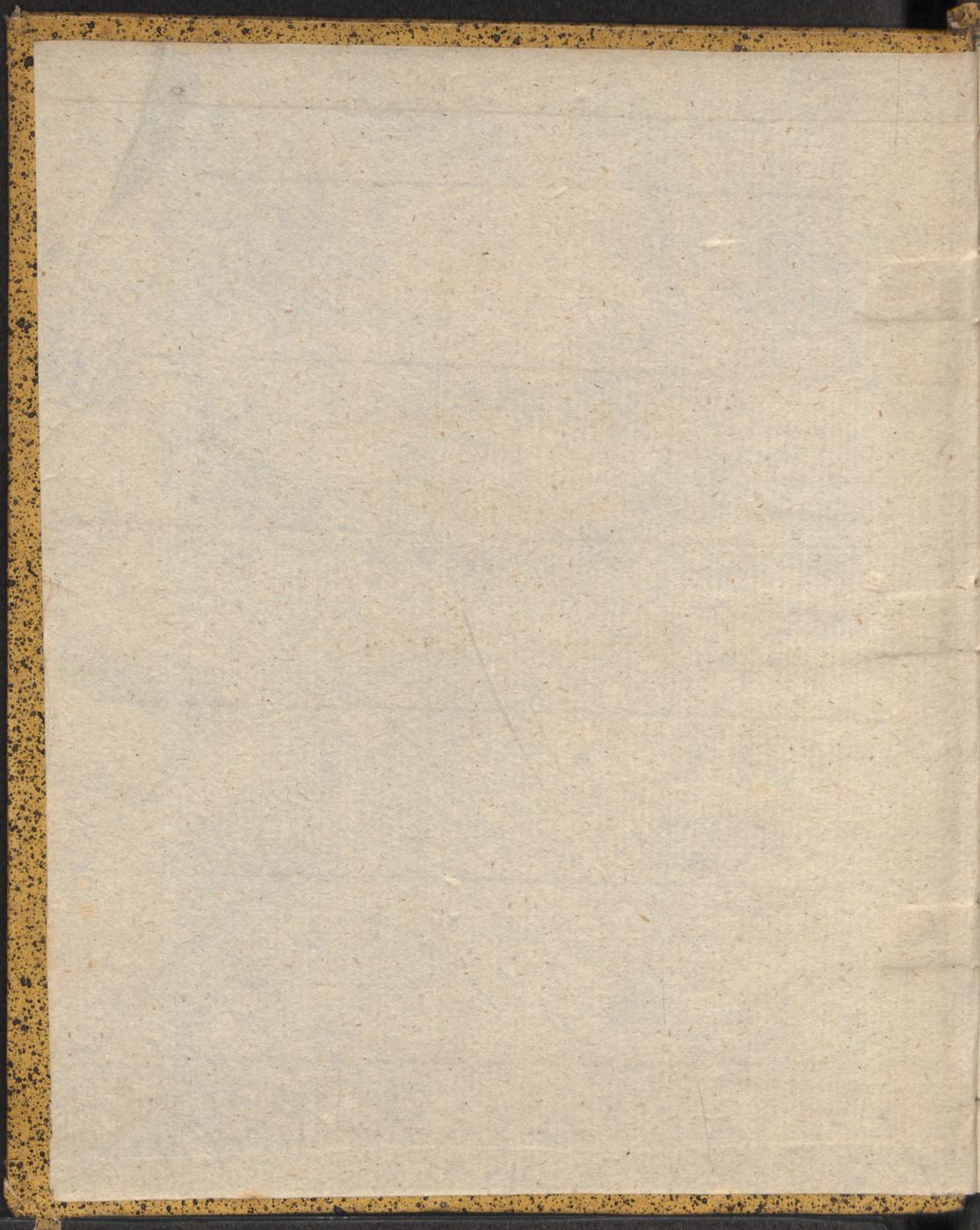
Druck Freier  Zugang



Balzer, Th.,  
auf M. Friedeborn.

—  
LB FP Friedeborn, Michael 1672

23



Laisne-Programm

mit

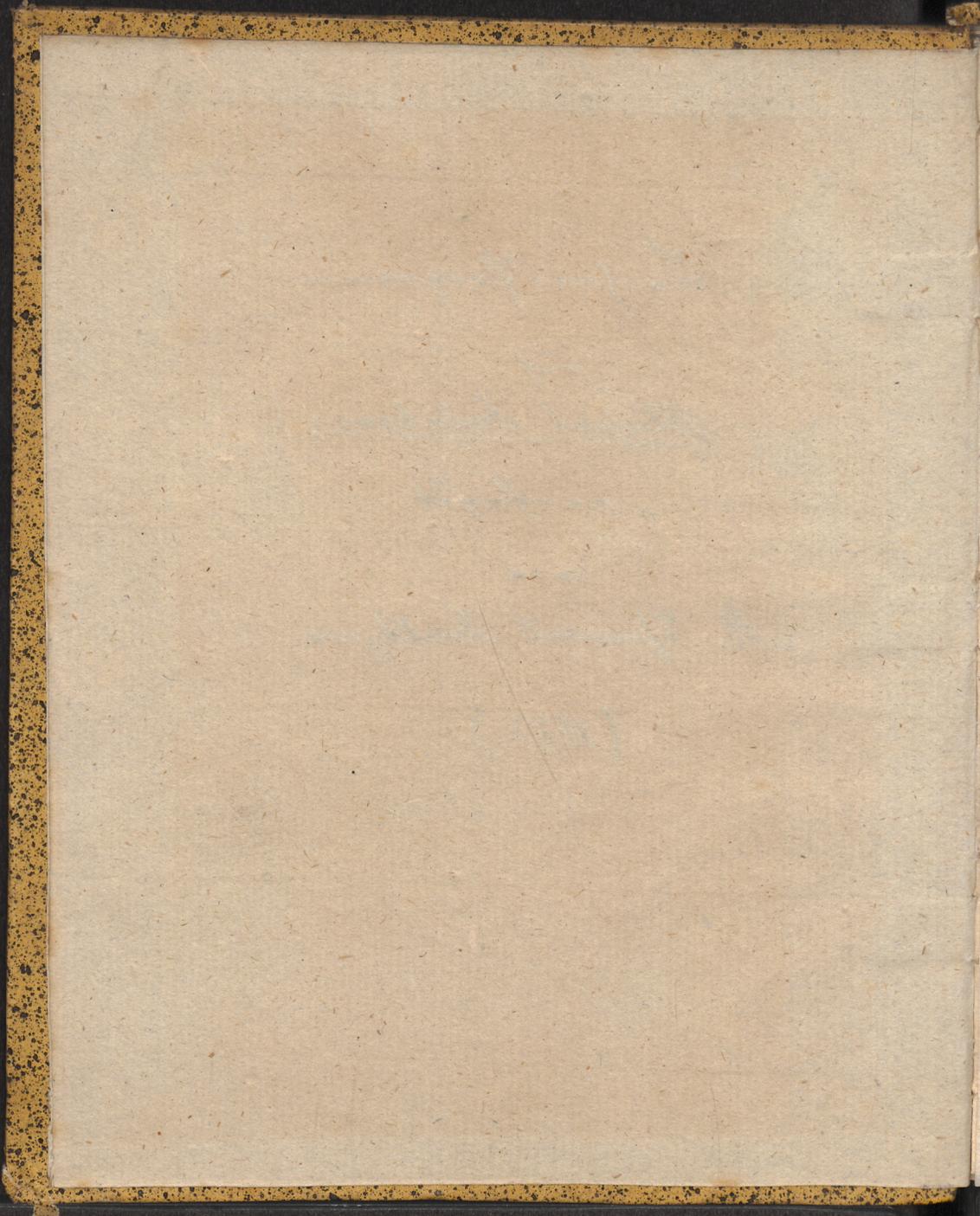
Missal Fridaborn;

ausgegeben

von

M. Johann Lathyrus.

(1672.)



Lezte

Dem Weyland

Herz M

Der Königl. Maytt. in  
Wismar/ getreue

Dmuy

vidm?

S

(idulinqA esmo  
viorang

is

Non detgan  
On Cids um  
Qd mury de  
Dem. Zuep  
On Zuep  
On de  
On de  
On de

Vill  
Vill  
Vill

Vill  
Vill  
Vill  
Vill

Letztes Ehren-Gedächtnuß

Dem Weyland HochEdlen/ Besten und Hochgelahrten

**Herrn Michael Friedeborn/**

Der Königl. Maytt. in Schweden / bey dero hohen Tribunal in  
Wismar/ getreuen und wolverdienten Appellation-Richte/

! Als derselbe

Nach außgestandener schweren und langen Leibes  
Schwachheit

Den 16 Martii Anno 1672 seelig abgesehen/ und den 29 Aprilis bey  
Vollreicher Versammlung rühmlich zur Erden bestetiget worden/

auf schuldigster Pflichte  
auffgerichtet

Von zweenen guten Freunden  
in Kiel.

**W**eil Styx und Acheron selbst auß der Höllen quillet/  
Und fast die ganze Welt mit Krieges-Wellen füllet/  
Weil jederman nun gern in trüben Wassern fische/  
Und alles Liebes-Feur so gar bey uns verlische/  
So gehet Ihr von uns/ **HERN FRIEDEBORN** im Frieden/  
Und lasset allen Krieg/ Streit/ Neid und Zanck hienieden.  
Den weil die Krieges-Fluth nun über alles steht/  
Was Wunder ist/ daß nun der Frieden-Brunn vergeht?

Caspar March D.  
Med. Pr. Pr.

**S**Er wahre Tugend stäts / nicht falschen Schein geliebet/  
Die Frömmigkeit mit Muht mit Mund und Hand geübet/  
Dem die Gerechtigkeit stäts rein gewesen ist /  
Ohn Falschheit / ohn Gewinn / die Klugheit ohne List /  
Herr Friedeborn / liegt der in dieser Grufft begraben?  
Ach nein! der Himmel nam den Geist / die schönen Gaben/  
Die Erde nur den Leib / Sein Ruhm der bleibt Ihm nach/  
Was hat den nun der Tod / deß er sich rühmen mag?

Daniel Georg Morhoff D. Pr.

KIEL /

Druckts Joachim Neumann / Acad. Buchdr.

Sehrer Herrn

von ...

Herrn ...

in ...

...

...

...

...



Naenice

...

...



...

...

...

Seiner Erben Erbschaft  
Den Reichthum hoch Colen / Leben und Tod  
Herrn Wilhelm  
er Königl. Rath in Schweden / bey dem  
Königlichen Secretarium und insonderheit  
I. M. D. C. C. L. I.  
Hoch ansehnlicher Herrscher und  
Königliche  
Den 18. März Anno 1702. Ist abgehandelt  
Wolfgang Christian Schlegel  
aus Schweden  
Den 18. März Anno 1702  
I. M. D. C. C. L. I.  
Es ist zu wissen  
Das die sechs und Achtzig sind der  
Lind ist die ganze Zeit der  
Zahl können man den in  
Hoch die Buch für die der  
So geht der von der  
Lind ist allen  
Den ist die  
Gand können die

Naeniae 6









Lehtes Ehren-Gedächtnuß

Dem Weyland HochEdlen/ Besten und Hochgelahrten

Herrn Michael Friedeborn/

Der Königl. Maytt. in Schweden / bey dero hohen Tribunal in  
Wismar/ getreuen und wolverdienten Appellation-Richte/

! Als derselbe

Nach außgestandener schweren und lungen Leibes  
Schwachheit

Den 16 Martii Anno 1672 seeltig abgesehen/ und den 29 Aprilis bey  
Vollreicher Versammlung rühmlich zur Erden bestetiget worden/

auff schuldigster Pflichte  
auffgerichtet

Von zweenen guten Freunden  
in Kiel.

**W**eil Styx und Acheron selbst auß der Höllen quillet/  
Und fast die ganze Welt mit Krieges-Wellen füllet/  
Weil jederman nun gern in trüben Wassern fischt/  
Und alles Liebes-Feur so gar bey uns verlischt/  
So gehet Ihr von uns/ **HERN FRIEDEBORN**  
Und lasset allen Krieg/ Streit/ Neid und Zanck hienied  
Den weil die Krieges-Fluth nun über alles steht/  
Was Wunder ist/ daß nun der Frieden-Brunn verg

Caspar  
Me

**S**Er wahre Tugend stäts / nicht falschen Schein gelie  
Die Frömmigkeit mit Muht mit Mund und Hand  
Dem die Gerechtigkeit stets rein gewesen ist /  
Ohn Falschheit / ohn Gewinn / die Klugheit ohne Li  
Herr Friedeborn / liegt der in dieser Grufft begral  
Ach nein! der Himmel nam den Geist / die schönen  
Die Erde nur den Leib / Sein Ruhm der bleibt Ihm  
Was hat den nun der Tod / des er sich rühmen mag

Daniel Georg M

KZEL /

Druckts Joachim Reumann / Acad. Buchdr.



en/

D.

.Pr.